

Die ordentl. Hauptversammlung der Alpenvereinssektion Garmisch - Partenkirchen

fand am 11. Dez. 1923 abends bei gutem Besuche in der Bahnhofswirtschaft statt. Der erste Vorsitzende, Herr Ing. Zoepfrik erstattete den umfangreichen Bericht über das arbeitsreiche, durch die sprunghafte Teuerung ungewöhnlich erschwerte Geschäftsjahr. Daß das kleine Sektionschiff nicht auf Sand geriet, ist nicht zum kleinsten Teil der Erfahrung und Voraussicht des Schatzmeisters Herrn Geisenfelder zu danken, aber auch von Seiten der Sektionsmitglieder fehlt es nicht an finanzieller Hilfe. Der Mitgliederstand hat sich, wohl infolge der Teuerung, um 153 vermindert auf 1785 Personen. Die Bergsteigergruppe zählt 26, die Skiabteilung 93 und die Jugendgruppe 32 Mitglieder. 8 Sektionsmitglieder sind im Berichtsjahre gestorben, die Versammlung gedachte ihrer durch Erheben von den Sihen. 6 Vorträge meist mit Lichtbildern wurden veranstaltet. Die Sektionsgeschäfte wurden in 30 Ausschuß-Sitzungen erledigt. Die Geschäftsstelle der Sektion im Bahnhofgebäude hatte reichlich Arbeit, sie ist täglich von 4 bis 6 Uhr geöffnet. Nach Beschluß der Hauptversammlung werden die Namen der Aufnahme suchenden Personen auf einem Anschlagblatt in der Geschäftsstelle bekanntgegeben, wird kein Einspruch erhoben, so erfolgt die Aufnahme nach 4 Wochen. Die Anteilscheine an der Höllentalklamm sind beschlußmäßig zurückbezahlt. Die für den Bau der Oberreintalhütte gegebenen Darlehen sind heute so geringfügige Beträge geworden, daß die Mitglieder gebeten werden, auf die Rückzahlung zu verzichten. Der Sektion Coburg wurde im Frühjahr auf Ansuchen eine Unterstützung von 100 000 Mark gegeben. Die Wege der Sektion wurden gründlich ausgebessert, so der Weg zum Wankhaus, vom Schwachen zur Hochhütte, der Zugang zur Partnachklamm sowie der Weg zum Kreuzschhaus. Der Unterhalt der Wege durch die Partnach- und Höllentalklamm erforderte großen Aufwand. Der Plan, eine Barreserve für außergewöhnliche Aufwendungen zu schaffen, konnte leider nicht verwirklicht werden. Im Gegenteil, durch einen im Herbst in die Höllentalklamm niedergegangenen Bergsturz entstanden unerwartet große

überwintert. Am Kreuzschhaus mußte das Schindeldach zum Teil neu gedeckt werden, der Boden der Gaststube muß erneuert werden, außerdem mußte auf eine Strecke von 250 Metern die Rohre der Wasserleitung ausgetauscht werden, was riesige Kosten verursachte. Allen Mitgliedern, die beim Tragen der Rohre geholfen, wird der herzliche Dank ausgesprochen und besonders an die jüngeren Herren die Bitte gerichtet, sich bei Sektionsarbeiten doch ja recht eifrig zur Verfügung zu stellen. Die Ubernachtungsgebühren mußten der Entwertung des Geldes angepaßt werden. Verschiedene Projekte für eine geplante Vergrößerung des Hauses mußten sich auf die Vorarbeiten beschränken. Die Oberreintalhütte wurde Ende Oktober wieder geschlossen.

Der Bericht wurde beifällig aufgenommen, ein Antrag des Herrn Lehrers Salisco-Partenkirchen betr. Tourenanschluß und Sammlung der Beschreibungen aller bemerkenswerten Neutouren besonders im Wetterstein wurde angenommen.

Es folgte der Kassenbericht des Herrn Bankproturisten Geisenfelder der in knappen Amrissen ein gutes Bild vom Stande der Finanzen gab. Dadurch, daß die Einnahmen in besserem Gelde, die Ausgaben aber in entwertetem Gelde gemacht wurden, war es möglich, mehr zu leisten, als zahlenmäßig heute ausgedrückt ist. So ergab die Höllentalklamm trotz eines wesentlich größeren Besuches als vergangenes Jahr 2 Milliarden Einnahmen und 4 Milliarden Ausgaben, das Abbrechen des Weges im Herbst kostete mehr als im ganzen Sommer eingegangen war. Trotzdem wurde viel Neues geschaffen. Die Verwaltungskosten konnten von den Mitgliederbeiträgen nicht gedeckt werden. Das Kreuzschhaus brachte einen kleinen Uberschuß, den größten Aufwand verursachte buchnmäßig die Partnachklamm. Der Kassenbestand beträgt nur einige Goldpfennige. Ein richtiges Bild würden wohl nur auf Goldmark umgerechnete Zahlen geben. Dem Kassier wurde Entlastung erteilt.

Herr Dr. Vogel berichtete über die Bergsteigergruppe und gab ein Bild über die bergsteigerische Tätigkeit der Mitglieder, das leider lückenhaft sein mußte, weil nur wenige ihrer Tourenberichte eingesandt hatten. Bemerkenswerte Neutouren wurden ausgeführt von den Herren E. Salisko, Werner Spindler, Barnsteiner und Oberkamp sowie Frau v. Weech. Die Stuibenhütte, das

lich Arbeit. Im Sommer wurde eine Sonntagswache wegen der Einbruchversuche eingeführt. Durch Entgegenkommen der Garmischer Weidengenossenschaft kann nun auch die Kreuzalmhütte im Winter als Stihütte eingerichtet werden. Am 25. März wurde das übliche Osterkirennen abgehalten, Herr v. Oberkamp hielt in dankenswerter Weise einen Skikurs. Auch für heuer sind solche Kurse und Übungstage geplant, wozu alle Sektionsmitglieder eingeladen sind, ebenso zu den alle Freitag in der Bahnhofswirtschaft stattfindenden Abenden der Bergsteigergruppe und Skiabteilung.

Ueber die Jugendgruppe berichtete deren Führer, Herr Lehrer Bärthel-Partenkirchen. Auch sie hatte mit mancherlei Schwierigkeiten zu kämpfen. So waren von Pfingsten bis August etwa 4000 Jugendliche unterzubringen. Die Jugendherberge wurde aus dem Schulhaus in ein Nebengebäude des Schlachthofes verlegt, was Dank der Unterstützung des Bezirksamtsvorstandes und Herrn Bezirks-tierarztes Prempl bewerkstelligt werden konnte. Die Einnahmen wurden vom Betrieb verschlungen, einige Neuananschaffungen konnten gemacht werden. Eine Anzahl Touren wurde durchgeführt, was besonders den Herren Lehrern E. Salisko und Jäger zu danken ist. Die Lage ist nicht rosig. Und doch wären die Jugendgruppen des Alpenvereins dazu geeignet, die Jugend von den politischen Vergiftungen und dem Lotterleben der Gegenwart fernzuhalten. Kennenlernen der Heimat, Stählung von Körper, Geist und Willen sind ihre Ziele.

Der Vorsitzende sprach dem Hüttenwart der Oberreintalhütte, Herrn Hofbauer den Dank der Sektion für seine Mühewaltung aus.

Der 2. Vorsitzende, Herr Dr. Dopscheg berichtete in humorvoller Weise über einen durch rechtzeitigen Ankauf von Holz und Zement erzielten erfreulichen Vermögenszuwachs.

Ein weiterer Antrag des Herrn E. Salisko, es möchten sich Mitglieder der Sektion zu einer Bergwacht zusammenschließen, wurde angenommen und sowohl von Herrn Oberamtman v. Stengel als von Herrn Lehrer Barnsteiner dankbar begrüßt.

Mit dem Danke für das der Sektion entgegengebrachte Interesse und mit begeistertsten Worten auf die Schönheit und Reinheit der Berge, die uns befreien von der Welt der Not im Tale, schloß der 1. Vorsitzende die Versammlung.

Satzungsänderung.

(Beschl. in der Hauptversammlung der Sektion Garmisch-Partenkirchen am 11. Dezember 1923.)

§ 3.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch die Vorstandschaft auf Vorschlag zweier Mitglieder, die der Sektion schon ein Jahr angehörig, für den Leumund und im ersten Jahr für die finanzielle Verpflichtung des Bewerbers durch Unterschrift bürgen. Anmeldungen werden den Sektionsmitgliedern in geeigneter Weise bekanntgegeben. Die Aufnahme erfolgt vier Wochen nach dieser Bekanntgabe, wenn etwaiger Einspruch durch die Vorstandschaft zurückgewiesen; letztere kann Angabe von Gründen für die Nichtaufnahme ablehnen.

§ 6, Absatz 3.

Einschließlich des an den Hauptverein zu zahlenden Beitrages für 1924 haben bis auf Widerruf zu zahlen:

- A) Vollmitglieder (Jahresmarke A) 4.— Goldm.
B) Ehefrauen von Mitgliedern, sowie Söhne und Töchter unter 20 Jahren, welche dem Elternhaufe angehören; Junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; Mitglieder, die das 60. Lebensjahr vollendet, ununterbrochen 20 Jahre dem Gesamtverein angehören und auf Antrag von der Sektion Beitragsermäßigung erhielten (Beitragsmarke B) 2.— Goldm.
C) Mitglieder, die gleichzeitig einer anderen Sektion des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins angehören (Jahresmarke der Hauptsektion) 2.— Goldm.
Die Aufnahmegebühr in die Sektion beträgt für Mitglieder A, B und C 1.— Goldm.
Es kosten: Ehefrauenteile mit Marke 1.— Goldm.
Austellen einer 2. Mitgliedskarte oder Marke je Vereinszeichen des D. u. De. A.-V. (Edelweiß) 0.80 Goldm.
Vereinszeichen der Sektion Garmisch-Partenkirchen (Alpspize) 1.— Goldm.

Frist für Eingänge der Beiträge bei der Sektionskasse (Postsparkonto München 6521) oder Geschäftsstelle Garmisch-Partenkirchen (Bahnhofsgebäude) ist

spätestens der 20. Januar 1924.

Nachnahmen kommen nicht zur Ausgabe. Jahresmarke oder Antwort nur gegen Rückporto. Mitglieder, die bis 20. Januar 1924 nicht bezahlt haben, gelten als ausgeschieden und müssen als Neueintretende behandelt werden und Aufgeld entrichten.

Die Mitglieder werden dringend ersucht, in wertbeständigen Zahlungsmitteln zu bezahlen, da die Ueberweisung an die Kasse des Hauptvereins wertbeständig zu erfolgen hat und der Erwerb solcher Werte hier nicht genügend gesichert ist.

Die Zeitschrift 1923 des D. u. De. A.-V. kostet bei rechtzeitig (bis 7. November 1923) eingegangener Bestellung mit Verpackung und Porto 2.— Goldmark. Für Selbstabholer Preis ermäßigt. Spätere Bestellungen werden nur berücksichtigt, solange Vorrat reicht und in der Reihenfolge der Bestellungen; Preis unbestimmt. Die Zeitschrift 1922 ist für 1.— Goldmark nebst Porto bei unserer Geschäftsstelle zu haben.

Die Mitteilungen des D. u. De. A.-V. (monatlich zweimal erscheinend) sind von den Mitgliedern beim Postamte ihres Wohnortes zu abonnieren.

Die Vorstandschaft:

der Alpenvereinssektion Garmisch-Partenkirchen

besteht aus folgenden Herren:

Ingenieur Adolf Zöpplig, 1. Vorsitzender
Kurdirektor J. Dopscheg, 2. Vorsitzender
Bankprokurist Geisenfelder, Schatzmeister
Inspektor S. Benischlag, Schriftführer

Dem Ausschuss gehören ferner folgende Herren an:

U. Adam jun., Buchdruckereibesitzer, Wegreferent
Lehrer J. Bäril, Führer der Jugendgruppe
August Haas, Bezirksamts-Oberkommissär, Hüttenwart
Drogeriebesitzer A. Schubert, Bücherwart
Reallehrer Dr. Vogel, Vorstand der Bergsteigergruppe
Kaufmann Thomas Sailer, Garmisch, Beisitzer.
Bürgermeister Schmöger, Partenkirchen, Beisitzer.